

14.05.2019

In den

- Schul- und Bildungsausschuss
- Ausschusses für Arbeitsmarkt,- Wirtschafts- und Liegenschaftsangelegenheiten
- Finanzausschuss
- Verwaltungsausschuss

Antrag gemäß § 34 der Geschäftsordnung
des Rates der Landeshauptstadt Hannover
Neubau der IGS Linden

zu beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, den Neubau der IGS Linden mit der Mindestmaßgabe einer 6-Zügigkeit langfristig bis spätestens 2030 gemeinsam mit der Schule vergabereif zu planen und die erforderlichen Planungskosten in den folgenden Haushalten bereitzustellen.

Hierfür sollen der Neubau am bisherigen Standort zuzüglich umliegender Flächenpotentiale sowie alternative Standorte im Stadtbezirk Linden-Limmer gefunden und überprüft werden, die für einen möglichen Neubau der Schule in Frage kommen. Als ein Kriterium bei der Standortauswahl soll die vorhandene Verkehrs- und Sozialinfrastruktur für eine mögliche Zusammenarbeit mit umliegenden sozialen und kulturellen Einrichtungen berücksichtigt und aufgeführt werden.

Die Ergebnisse zur Standortauswahl sollen spätestens bis Ende 2020 im Stadtbezirksrat Linden-Limmer sowie in den zuständigen Ausschüssen vorgestellt werden.

Um den aktuellen Schulbetrieb am Laufen zu halten, sollen weiterhin die notwendigen Sanierungsmaßnahmen vorgenommen werden.

Begründung:

Die IGS Linden gehört zu den ältesten Integrierten Gesamtschulen, die es in Hannover gibt, und verfügt über ein besonderes pädagogisches Konzept. Im letzten Jahr wurde bereits ein Antrag zur Entwicklung einer Perspektive für die IGS Linden gestellt. Auch wenn jetzt Sanierungsarbeiten vorgenommen werden, wird die IGS Linden langfristig nicht den schulischen Herausforderungen der Inklusion und eines Lernortes zur freien Entfaltung der Persönlichkeitsentwicklung der Kinder gerecht werden können. Hierfür müssen neue Weichen gestellt werden, deshalb bedarf es langfristig gesehen einen Neubau.

Christine Kastning
Fraktionsvorsitzende

Dr. Freya Markowis
Fraktionsvorsitzende

Wilfried H. Engelke
Fraktionsvorsitzender